

Links der Ache

An alle Haushalte
Ausgabe 57
44. Jahrgang
18. November 2022

Grassau
SPD

Grassau entwickelt sich weiterhin positiv!

Wir haben in dieser Ausgabe eine Reihe von laufenden und geplanten Projekten und Vorhaben zusammengetragen, die dies aus unserer Sicht belegen. Natürlich sind auch einige nachdenkliche Anmerkungen enthalten.

Wir erhoffen uns von Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern Anregungen, was in Grassau fortgeführt werden und wo dringend kritisch und konstruktiv diskutiert werden sollte. Und eine Antwort auf die Frage, was noch überhaupt nicht von der Grassauer Politik oder der SPD, aufgegriffen worden ist?

Wir würden uns freuen, neue, kritische Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu kleinen und großen Fragen zu gewinnen. Nur gemeinsam können wir eine gute und nachhaltige Weiterentwicklung – nicht nur in Grassau – in dieser schwierigen Zeit gestalten.

Außerdem in dieser Ausgabe

- Hochwasserschutz
- Pumptrack-Anlage
- Neue Mitglieder stellen sich vor
- Neubau der Tennishallen
- Laufende Baumaßnahmen
- Chance Flächennutzungsplan

Diskussionsveranstaltung

Carsharing auf dem Land? In Grassau?

Referentin Rebecca Karbaumer

23.01.2023 19:30 Uhr
Grassau – kleiner Hefter Saal

Die Erfahrung zeigt: Wer einmal Carsharing über einen längeren Zeitraum genutzt hat, möchte es nicht mehr missen. Unter 10.000 km im Jahr ist es billiger als das eigene Auto. Vor allen Dingen muss man sich um nichts kümmern, wie Winterreifenwechsel, Ölwechsel und so weiter. Man kann je nach Fahrtzweck unter unterschiedlichen Fahrzeugtypen wählen. Nicht zuletzt: Der Flächenverbrauch kann enorm vermindert werden, z.B. wenn einige der wahrscheinlich über 500 Zweitautos und deren Parkplätze in Grassau durch einige Carsharing Autos ersetzt werden.

Rebecca Karbaumer ist international erfahren und anerkannt. Sie kennt viele europäische Projekte auch im ländlichen Raum. Belgien und Schweiz sind Vorreiter. Als Verwaltungsrätin (= Aufsichtsrätin) im Schweizer Carsharing Unternehmen „Mobility Genossenschaft“, das in 1500 Gemeinden präsent ist, wird sie helfen die Frage zu beantworten, wie Carsharing im Achtental funktionieren kann. Ihr Motto: „Ein nachhaltiger Lebensstil muss mühelos sein.“

Eine Erfolgsstory: der Mietenkamer Dorfladen

Die Damen im Dorfladen geben gern Auskunft. Seit 2 Jahren, also dem Pächterwechsel, arbeiten sie mit Freude im Dorfladen. Alles passt: die Kundschaft freut sich über das Angebot, die Gemeinde unterstützt stets prompt, wenn sie um Unterstützung gefragt wird. Der Dorfladen könne nicht allein von den MietenkamerInnen leben. Dies sei aber kein Problem. Nicht nur TouristInnen – darunter viele RadfahrerInnen bevölkern den Laden und den Vorplatz. Dazu haben sich eine Reihe StammkundInnen eingestellt. Für Frühstück oder Nachmittagskaffee kommen Gäste auch aus Grabenstädt, Übersee und dem Achental, um sich hier auch mit GrassauerInnen zu treffen. Bei besonderen Anlässen, wie Faschingsfeiern, die das engagierte Team des Ladens gerne ausrichtet, waren schon bis zu 60 Personen in dem kleinen Ladencafé. Viel Leben ist auch mittags, wenn BauarbeiterInnen kommen oder ganz besonders sonntags und an Feiertagen. Es gibt Tage, an denen nur in Mietenkam frische Backwaren zu finden sind. Nachdem immer mehr kleine Bäckereien schließen, ist so ein Treffpunkt wie der Mietenkamer Dorfladen eine Bereicherung nicht nur für Mietenkam, sondern hat sich zu einem Treffpunkt im Achental entwickelt.



Pumptrack-Anlage für Kinder und Jugendliche



Anlage in Übersee am Sportplatz

Pumptrackanlage, was ist das überhaupt? Diese Frage hat sich vielleicht so mancher gestellt, der zum ersten Mal diesen Ausdruck gelesen hat.

Ein Pumptrack ist eine speziell geschaffene Mountainbikestrecke (engl. *track*) für sportliche BergfahrerInnen. Der etwa ein Meter breite Rundkurs besteht meistens aus Erde oder Lehm, kann aber auch mit harten Materialien wie Beton oder Asphalt gestaltet werden. Das Ziel ist es, darauf ohne zu treten, durch Hochdrücken (engl. *pumping*) des Körpers aus der Tiefe, am Fahrrad Geschwindigkeit aufzubauen.

Im Marktgemeinderat wurde das Thema erstmalig von den Kollegen aus Rottau ins Gespräch gebracht. Damals ging man noch von einem Kostenumfang von ca. 15.000 € aus, was sich aber bald als unrealistisch erwies. Zur Zeit rechnet man damit, dass eine solche Anlage mindestens 80.000 € bis 120.000 € kostet.

Gleichzeitig muss man in diesem Zusammenhang erwähnen, dass die Anlage über das LEADER-Projekt gefördert werden kann. Allerdings sind für das laufende Jahr 2022 alle Mittel ausgeschöpft, sodass man frühestens im nächsten Jahr mit der Verwirklichung beginnen kann.

Bei der Sitzung des Marktgemeinderates am 13.09.2022 wurde einstimmig beschlossen, dass zur Errichtung einer Pumptrackanlage

in Rottau im Frühjahr 2023 ein fachlich geeignetes Planungsbüro zur Erstellung einer Kostenberechnung zu beauftragen ist.

Erst dann kann der Förderantrag über das LAG Management im Rahmen des LEADER-Projekts an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim gestellt werden. Bei einem positiven Bescheid kann mit einer Förderquote von bis zu 50% gerechnet werden.

Im Sinne der Kinder und Jugendlichen ist zu hoffen, dass die Anlage im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden kann.

Wir freuen uns, dass damit ein weiteres Angebot für Jugendliche geschaffen wird. Für weitere Vorschläge sind wir offen.

Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Tobias Gasteiger, Hans Grabmüller, Uta Grabmüller, Olaf Gruß, Franz Heuberger, Evelyn Kirrmann, Thomas Leckelopatta, Richard Schreiner, Silke Schwinghammer

V.i.S.d.P.:

Tobias Gasteiger
Oberdorf 17
83224 Grassau

Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Marquartstein

Neubau der Tennishallen

Von der Veränderungssperre zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan

Nachdem nun die ersten Abbauarbeiten bei den alten Tennishallen erkennbar sind, kann nun auch über die positive Planungsentwicklung der neuen Tennis-, Freizeit- und Wohnanlage berichtet werden. Für uns, als SPD Fraktion im Marktgemeinderat, war es immer wichtig, dass die Freizeitmöglichkeiten im benachbarten Sportpark und den Tennisplätzen uneingeschränkt weiterbestehen müssen.

Durch eine Veränderungssperre im Bereich des gesamten Baugebiets, inklusive der Sportanlagen, schaffte sich der Markt Grassau ein intensives Mitspracherecht bei der Planung der neuen Tennishallen. Zusammen mit dem unabhängigen Architektenbüro wurde nun für das notwendige Gebiet ein vorhabensbezogener Bebauungsplan

erstellt, der allen Erfordernissen gerecht wird. Die neue Tennisanlage bietet zum einen umfangreiche zusätzliche Freizeitmöglichkeiten wie Bowling, Billard und Bouldern. Zum anderen werden notwendige Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotelanlage „Das Achental“ geschaffen.

Der in einigen Jahren geplante Neubau eines gemeinsamen Sportlerheimes für den ASV Grassau, den Tennisclub und die Mietenkamer Schützen sowie die Umgestaltung des gesamten Sportparks und der Tennisplätze wurden bereits in einer Gesamtplanung mit eingearbeitet. So werden die bestehenden Sportlerheime des ASV Grassau und des Tennisclubs bis zu einem Neubau einer gemeinschaftlichen

Anlage weiterbestehen und die uneingeschränkte Nutzung der Sport- und Tennisanlagen bleiben gewährleistet. Damit haben wir aus unserer Sicht erreicht, dass in Grassau eine moderne Tennis- und Freizeiteinrichtung entsteht, die sich der Umgebung anpasst, und es konnte die Wirtschaftlichkeit eines wichtigen Grassauer Arbeitgebers durch den Neubau von Betriebswohnungen gestärkt werden.

Im Ergebnis entsteht so ein beispielhaftes multifunktionales Projekt in verdichteter Bauweise für den ländlichen Raum. Aber vor allem werden die vorhandenen Sportanlagen allen Grassauerinnen und Grassauern weiterhin ohne Einschränkungen für die Zukunft zur Verfügung stehen.

Unser Landtagskandidat für 2023: Sepp Parzinger Eine laute soziale Stimme für den Landkreis Traunstein

Nach 20 Jahren wird es wieder Zeit für einen SPD-Abgeordneten für unsere Region. Sepp Parzinger stellt sich zur Landtagswahl 2023 und möchte Bayern zur „sorglosesten Region in Europa“ machen. Es soll niemand Sorge haben, dass er sich angesichts steigender Preise das Leben nicht mehr leisten könne. Jede:r sollte einen sicheren und angemessen bezahlten Arbeitsplatz und bezahlbaren Wohnraum haben. Dazu möchte er sich vor allem auf drei Schwerpunkte konzentrieren und als „soziale und laute Stimme in Bayern“ eintreten:

1. **Gute Arbeitsplätze mit ordentlichen Löhnen und eine starke Wirtschaft, z.B. durch einen regionalisierten Energieplan für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien für die Region.**



2. **Gesundheit, z.B. der Erhalt kleinerer Krankenhäuser in öffentlicher Hand und gute Arbeitsbedingungen in der Pflege.**

3. **Bezahlbarer Wohnraum, z.B. die Schaffung von 500 Wohnungen, u.a. für StudentInnen, im Landkreis Traunstein.**

Wer mit ihm ins Gespräch kommen und mehr erfahren möchte, findet ihn auf seiner „Rote-Bankerl-Tour“, auf der er mehr über die Sorgen und Interessen der BürgerInnen im Landkreis Traunstein erfahren möchte.

Termine und mehr Infos über ihn: sepp-parzinger.de
Folge Sepp Parzinger auf Instagram, Facebook oder Twitter.



- Jahrgang 1993, Traunstein
- Bankkaufmann, Sozialarbeiter (B.A.)
- seit 2020 Gewerkschaftssekretär
- 2015-2018 Vorsitzender Jusos Oberbayern
- 2017 -2019 stellv. Juso Bundesvorsitzender
- seit 2019 Mitglied im Landesvorstand der BayernSPD
- seit 2021 Vorsitzender der SPD, Landkreis Traunstein

Die laufenden Baumaßnahmen im Überblick

Der Markt Grassau investiert erheblich in die Zukunft

Schulhaussanierung- und Erweiterung



Baubeginn: August 2022
 Investition: 25 Mio. €
 Zuwendung Freistaat Bayern: 13 Mio. €
 KfW-Förderung: 2 Mio. €
 (max. 60% der förderfähigen Kosten inkl. Förderung Freistaat)

Aktueller Baufortschritt: Die Maßnahme hat im August dieses Jahres mit dem Bauabschnitt I, der grundlegenden Sanierung des Schulmittelgebäudes und dem Zwischenbau über der Aula, begonnen. Derzeit werden alle Klassenzimmer fachgerecht entkernt, sodass eine Komplettsanierung samt Fenster und aller notwendigen Versorgungsleitungen erfolgen kann. Die Lieferung der neuen Fenster wird sich aufgrund der derzeit vollen Auftragsbücher in den Frühjahr 2023 verschieben. Die Klassenzimmer sind derzeit ausgegliedert in Container auf dem Festplatz. Die Klassen 1-5 befinden sich im Altbau neben der Musikschule. Eine große Herausforderung war und ist alle Bereiche die noch als Schule verwendet werden mit Strom, Internet und Wärme zu versorgen und gleichzeitig den Mittelbau davon zu trennen. Nach Komplettsanierung des Mittelbaus folgt dann die grundlegende Sanierung des Altbaus sowie der Abriss der alten Turnhalle mit Neubau eines Schulhausanbaus.

Neubau Feuerwehrhaus Rottau



Baubeginn: Sept. 2021
 Investition: 3,9 Mio. €
 Zuwendung Freistaat Bayern: 110.000 €
 KfW-Förderung: 365.000 €

Aktueller Baufortschritt: Nachdem das

Gebäude von außen fertiggestellt ist, folgen derzeit die Innenausbauten. Trockenbauer, Maler und Installateure sind derzeit am Werk und der Fernwärmeanschluss ist bereits erfolgt. Im Frühjahr sollten die Innenausbauarbeiten beendet sein und bis zum Sommer die Außenanlagen mit Anlage der notwendigen Stellplätze. Im Gebäude entsteht übrigens auch eine überregionale Führungsstelle, welche bei Katastrophen in der Region alle Feuerwehren und Gemeinden unterstützt. Die Führungsstelle „Achen“ hat ihre Arbeit bereits im bisherigen Feuerwehrhaus aufgenommen.

Neubau Kindertagesstätte an der Gänsbachstraße



Baubeginn: Nov. 2021
 Investition: 4,55 Mio. €
 Zuwendung Freistaat Bayern: 1,1 Mio. €
 KfW-Förderung: 260.000 €

Aktueller Baufortschritt: Ende November soll das Bauwerk von außen mit Einbau der Fenster soweit abgeschlossen sein, damit über den Winter die Innengewerke ihre Arbeiten angehen können. Im Frühjahr sollen dann auch die Außenanlagen hergerichtet werden, sodass der Betrieb ab Sommer 2023 möglich sein wird. Die bereits gegründete Kinderkrippen- und Kindergartengruppe, betrieben von der Diakonie Rosenheim, befindet sich derzeit in ihren Übergangsräumlichkeiten über der Tourist-Information am Kirchplatz in Grassau. Auch diese Kinderkrippen- und Kindergartengruppen sind bereits vollständig belegt. Der Neubau ist variabel und modular um bis zu vier weitere Gruppen erweiterbar.

Anbau eines Veranstaltungs- und Probenraumes an das Pfarrheim in Rottau



Baubeginn: Juni 2022
 Investition: 320.000 €
 (Keine Förderungen)

Aktueller Baufortschritt: Mit Einbau der Fenster Ende Oktober ist auch hier die Baustelle pünktlich vor dem Winter so weit fort-

geschritten, dass alle notwendigen Arbeiten auf der Baustelle ins neue Jahr hinein erledigt werden können. Die Rottauer Dorfgemeinschaft bringt sich mit viel Eigenleistung, wie z.B. Dach abbauen, Ausbau von Böden, Tapeten entfernen, Holzdecken einbauen ein. Die Aufträge wurden ausschließlich an Firmen aus der Gemeinde und den Nachbarorten vergeben. Im Frühjahr wird mit dem Herrichten des Außenbereiches die Baustelle ihren Abschluss finden. Der Raum, welcher nicht nur als Probenraum für die Rottauer Dorfmusi, sondern auch für viele kirchliche und weltliche Veranstaltungen genutzt werden soll, soll ab Sommer 2023 zur Verfügung stehen. Übrigens hat Rottau dann auch einen barrierefreien Raum, wo auch künftig das Wahllokal seine Heimat finden wird.

Hochwasserschutz ist notwendig

Stillstand am Tennbodenbach

Die Nachrichten von Überschwemmungen nach Starkregenfällen hat endlich auch die Bayerische Staatsregierung vor einigen Jahren nervös gemacht. Deshalb haben die Wasserwirtschaftsämter in bedrohten Teilen des Freistaates Festlegungen von Hochwasserschutzgebieten auf den Weg gebracht. Betroffen ist auch Grassau mit dem Tennbodenbach. Vor mehr als 5 Jahren wurde ein vorläufiges Hochwasserschutzgebiet festgelegt, das große Teile des Oberdorfs und auch Flächen nördlich der Bundesstraße umfasst. Dies beinhaltete u.a. Bauverbote auf den dortigen Flächen, unabhängig davon, ob schon Baurechte bestanden. Auch wurden bereits Vorschläge gemacht, wie dieser Hochwassergefahr begegnet werden kann. Dabei geht man von Überschwemmungen im schlimmsten Fall bei 100jährigem Hochwasser von 20-30 cm aus. Vorgeschlagen wurden Dämme in den Wiesen zwischen Niedernfels und Oberdorf zur Gestaltung von

Regenrückhaltebecken, sowie den Bau von Mauern zum Schutz einiger Häuser in Kucheln.

Dann geschah erst mal nichts. Es wurde weder mit der Marktgemeinde noch den betroffenen LandwirtInnen das Gespräch gesucht, noch wurden die Annahmen durch genaue Messungen überprüft. Da aber nach 5 Jahren das Hochwasserschutzgebiet automatisch wirksam wird, war es nun an der Zeit, zu handeln.



Um eine bessere Datengrundlage zu haben, beauftragte der Marktgemeinderat kürzlich dann ein Fachbüro mit der Durchführung von Pegel- und Regenmessungen, denn ohne wirkliche Messergebnisse und nur auf der Grundlage eines hydraulischen Modells wollte man keine Planung akzeptieren. Zudem machte die Gemeinde auch Vorschläge zur Nutzung von vorhandenen Rückstauereichen, wie z.B. die ehemalige Mülldeponie Pfarreit am Fuße des Bergstocks sowie dem Kiesfang des Thorgrabens.

Auch wenn aus den letzten 100 Jahren und auch davor keinerlei Hochwasser in der angenommenen Form bekannt ist, wollen alle Marktgemeinderätinnen und -räte eine mögliche schnelle Verwirklichung des Hochwasserschutzes. Das Wasserwirtschaftsamt sollte endlich tätig werden und die Gespräche mit den betroffenen Gemeinden, Landwirten und Grundstückseigentümern suchen.

Bei meinen Spaziergängen durch Grassau, Rottau und Mietenkam fielen mir in den letzten Jahren immer wieder Entwicklungen auf, welche mein Missfallen hervorriefen. Aber es gibt auch immer wieder Entwicklungen, welche sogar von mir gelobt werden sollten. Oder reicht der Spruch „Ned gschimpft is globt gnu!“

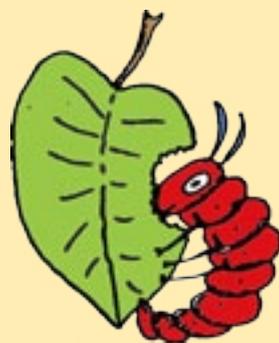
Ein schönes Beispiel zeigte sich beim Tag der offenen Tür im ehemaligen Katek-Hochhaus und den angrenzenden Sheddachhallen. Vorausschauend hatten Altbürgermeister, Verwaltung und Marktgemeinderat die Gelegenheit genutzt, diese Gebäude zu kaufen, um auch als Besitzer bei der künftigen Nutzung des Körting-Geländes mitreden zu können. Als Übergang wurde dann Firmen und Vereinen

die Möglichkeit geboten, die leerstehenden Räume anzumieten, bis das Gebäude abgerissen werden könnte. Die Chance nutzten einige kleine und größere Firmen, der Verein Integer, die Musiker der verschiedenen Grassauer und Rottauer Blaskapellen, die Tanzschule, der Kunstkreis und sogar das Landratsamt. Das Leben, das sich in den Räumen nun entwickelt, zeigt, wie groß der Wunsch nach solchen Räumen in Grassau und im Tal ist.

So ist es kein Wunder, dass schon nach kurzer Zeit davon geträumt wird, ob nicht das Hochgebäude langfristig erhalten werden könnte als Innovations- und Kulturzentrum für den östlichen Ortsteil und damit für den ganzen Ort und das Achental. Manchmal werden Träume wahr, besonders in Grassau.

So ist es kein Wunder, dass schon nach kurzer Zeit davon geträumt wird, ob nicht das Hochgebäude langfristig erhalten werden könnte als Innovations- und Kulturzentrum für den östlichen Ortsteil und damit für den ganzen Ort und das Achental. Manchmal werden Träume wahr, besonders in Grassau.

Gwissenswurm



Dürfen wir vorstellen?

Uta Grabmüller

75 Jahre | Kulturvermittlerin und Autorin | seit 2006 im Chiemgau | 1. Vorsitzende von Integer e. V. – Verein für Bildung und Integration in Grassau | 1. Vorsitzende von Chiemgau-Autoren e. V.

Warum bist Du der SPD Grassau beigetreten?

Das kontinuierliche starke Engagement des Ortsvereins Grassau für die Anliegen der Grassauer Mitmenschen hat mich beeindruckt. Die Aktiven haben Grips, Humor und ein offenes Herz.

Politische Interessen: Engagement für ein friedliches Miteinander



Evelyn Kirmann

44 Jahre | Jugendsozialarbeiterin am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Prien | Qi Gong Lehrerin | Interessen: Wandern, Radln, Qi Gong, Reisen

Warum bist Du der SPD Grassau beigetreten?

Ich möchte das Leben in Grassau aktiv mitgestalten. Seit 2020 wohne ich in Mietenkam und bin begeistert von der Offenheit und Freundlichkeit der Menschen hier und fühle mich sehr wohl und verbunden.

Ein weiterer Grund der SPD beizutreten war, dass ich etwas tun und mich engagieren möchte, und nicht nur am Küchentisch die Welt verbessern.

Politische Interessen: Soziales, Bildung, Wirtschaft, Kultur

Silke Schwinghammer

44 Jahre | Lehrerin | verheiratet | Interessen: Musik, Konzerte/Theater, Lesen, Reisen, mein Garten, Berge - Wandern

Warum bist Du der SPD Grassau beigetreten?

Durch Engagement hat man die Chance, Sachen ins Rollen zu bringen! Durch Jammern allein verändert man nichts.

Politische Interessen: Bildung und Kultur, mehr soziale Gerechtigkeit (sozialer Wohnungsbau, Arbeitsmarktpolitik, Förderung von sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), Stärkung von gesellschaftsrelevanten Berufen, z.B. Pflege, Soziales, Handwerk etc., ehrliche und authentische Politik



Tom Lecke-Lopatta

67 Jahre | in Grassau aufgewachsen | nach dem Studium der Landschaftsarchitektur in München lange Jahre im Norden Deutschlands | seit 2022 wieder dauerhaft in Mietenkam; ich genieße die menschlichen Kontakte, das Berggehen und die Kultur im Achenal.

Warum bist Du der SPD Grassau beigetreten?

Demokratie erfordert Engagement. Ich möchte nicht fremdbestimmt werden, sondern mitgestalten. Ich bin überzeugt, dass eine Gesellschaft, die sozial und politisch auseinanderdriftet, nicht zukunftsfähig ist.

Eine Bemerkung zum Kanzler: Ich bin froh, dass er kein lauter Dampfplauderer ist. Natürlich würde ich mir auch manchmal klarere Worte von „der Politik“ wünschen, ich glaube aber, wir alle sollten wieder besser zuhören und vor allem uns mit Vorschlägen im Großen und Kleinen beteiligen.

Politische Interessen: Bauen und Wohnen, Landschaft

In Gedenken an Frank Vogel,

der uns am 24. Juni verließ.

Geboren am 5. März 1944 in Mainleus bei Kulmbach kam er vor fast 50 Jahren als Junglehrer nach Grassau. Hier mischte er sich schon bald aktiv in die örtliche Politik ein und engagierte sich auch im SPD-Ortsverein. So beteiligte er sich Ende der 1970er-Jahre maßgeblich bei den Grassauer JungsozialistInnen und erstellte auch die ersten Ausgaben der Ortsvereinszeitung ‚Links der Ache‘ mit. Dabei gestaltete er insbesondere die Titelbilder und konnte hierbei seine künstlerischen Fähigkeiten einbringen. Seit der Jahrtausendwende war er insbesondere im Kunstkreis aktiv und organisierte viele Ausstellungen und Aktionen wie Kunst im Park mit. Nie verlor er den Kontakt zum Ortsverein und wurde so letztes Jahr für die 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Noch wenige Tage vor seinem Tode besuchte er den Stammtisch der Grassauer SPD.

In Gedanken sind wir bei seiner Ehefrau und seinen Kindern.



Wusstet Ihr schon,

... dass Teile von Rottau schon Anfang kommenden Jahres mit Wärme aus dem neu in Bau befindlichen Fernwärmeheizwerk versorgt werden?

Bereits heuer noch werden in Rottau südlich der B305 viele Anwesen an das Fernwärmenetz angeschlossen. Insgesamt werden rund 130 Gebäude dieses und nächstes Jahr versorgt. Ein wichtiger Schritt um nachhaltig und vor allem energiesicher die Anschlussnehmer mit Wärme zu versorgen.

... dass auch das Fernwärmenetz in Grassau stetig verdichtet wird? Heuer wird z.B. die Schlesierstraße erschlossen. Und auch viele andere Straßen und Straßenteilebereiche werden neu erschlossen oder verdichtet. Viele der Bürgerinnen und Bürger sind froh nicht mehr abhängig von Gas oder Heizöl zu sein. Das Kommunalunternehmen Wärmeversorgung Grassau ist übrigens zu 100% in gemeindlicher Hand.

... dass im Zuge aller Fernwärme- und Straßenarbeiten bereits jetzt im Gemeindegebiet von Grassau überall Speed-Pipe-Leerrohre für einen späteren Glasfaserausbau mitverlegt werden? Somit können z.B. in Rottau bereits 60% der Straßenzüge mit den entsprechenden Leerrohren versehen werden und die Straßen müssen später nicht erneut aufgegraben werden.

Du willst auch etwas tun? Mach mit und werde Mitglied bei der SPD Grassau!

Erfahre mehr über uns auf unserer Webseite oder nimm an unseren Veranstaltungen teil. Aktuelle Termine findest Du unter spd-grassau.de. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.



Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:
Tobias Gasteiger, 0151 184 605 45,
tobias.gasteiger@spd-grassau.de

- Ich interessiere mich für die kommunalpolitische Arbeit der SPD Grassau.
- Ich möchte das Programm der SPD Grassau zugeschickt bekommen.
- Ich möchte Mitglied der SPD werden.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefonnummer

Emailadresse

Eine Riesenchance Gestaltet mit uns den Flächennutzungsplan

„Was geht das mich an?“ fragen sich viele. Zugegeben: Ein „Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan“ ist eine ganz schön abstrakte Materie. Zudem wird mit der Entwicklungsperspektive der nächsten 15 bis 20 Jahre über einen großen Zeitraum der Zukunft geredet und das fällt im Moment nicht gerade leicht. Die Fragen, die intensiv diskutiert werden müssen, betreffen aber alle und insbesondere die Jungen in Grassau.

Natürlich stehen erstmal Fachfragen im Vordergrund. Was passiert mit der Landwirtschaft und Natur in Grassau? Wie stark und wo kann Grassau wachsen? Welche Nutzungen wie Wohnen, Gewerbe, Freizeit und Sport, Gemeinschafts- und Sozialeinrichtungen dürfen wieviel Fläche einnehmen? Wo ist Platz für erneuerbare Energien, gemeindeübergreifende Radwege, Carsharing und so weiter? Wie lässt sich das alles ohne „Flächenfraß“ realisieren?

Um so grundlegende Fragen beantworten zu können, müssen sich die EinwohnerInnen zunächst auf ein gemeinsames Leitbild für Gras-



Bis zum 2. Dezember ist ein Fragebogen zum Flächennutzungsplan online:

www.grassau.de/buergerbeteiligung



sau und die einzelnen Ortsteile einigen. Nur so können Landschaftsplan und Flächennutzungsplan dann auch einen Rahmen für eine „gedeihliche“ und nachhaltige Gemeindeentwicklung und ein gutes soziales Miteinander darstellen. Das kann nur gelingen, wenn möglichst viele mitdenken und sich einbringen.

Deshalb werden wir Veranstaltungen und Vorträge organisieren, bei denen wir auf konkrete inhaltliche Anregungen hoffen, die die SPD aufgreifen sollte, damit ein neuer Flächennutzungsplan für alle Bürgerinnen und Bürger gelingt.

Mehr Sicherheit durch weniger Polizei? Wie soll das gelingen?

Durch die Auflösung der Polizeistation in Reit im Winkl muss die Grassauer Polizeistation nun die Sicherung des Achentals einschließlich Reit im Winkl gewährleisten. Dies gilt sowohl für die Bearbeitung von Verkehrsverstößen als auch für die Verfolgung krimineller Taten rund um die Uhr. Zudem erwarten die BürgerInnen die Anwesenheit der Polizei im öffentlichen Raum, um die Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten, ob im Ort, am Reifinger See oder auch im Kurpark. Das gilt aber nicht nur für Grassau, sondern für alle Orte im Achental plus Reit im Winkl, auch bei Schnee im Winter.

Die Zusammenlegung bedeutet zudem keine relevante personelle Aufstockung trotz der weiten Wege zwischen der Feldwies und Reit im Winkl. Wie das hohe Sicherheitsniveau in unserer Region gewährleistet werden soll, wissen wohl nur die VertreterInnen des Innenministeriums, die solche Zusammenlegungen planen. Bei Kenntnis der örtlichen Bedingungen könnte man nicht zu solch einer Entscheidung kommen.

Rätsel

Wie hoch ist der höchste Punkt in Grassau?

983 Meter

1100 Meter

1587 Meter

SPD-Ortsverein Grassau
Tobias Gasteiger
Oberdorf 17
83224 Grassau

tobias.gasteiger@spd-grassau.de

Für die Antwort können Sie diesen Abschnitt verwenden und in ein Fensterkuvert stecken. Unter allen Einsendungen verlosen wir 10 kleine Aufmerksamkeiten.
Einsendeschluss ist Montag, der 5. Dezember 2022.